

Forum im Pfalzkeller, 25.3.19_

11. Forum.Integration im Pfalzkeller

Erfolgreiches Jobcoaching

Seit elf Jahren organisieren Behinderten- und Sozialorganisationen im Kanton das „Forum.Integration im Pfalzkeller“. Wichtig bei der Arbeitseingliederung von Menschen mit Leistungseinschränkungen: das Jobcoaching. Es war Thema dieses Jahr. Procap SGA organisiert den Anlass seit jeher massgeblich mit.

MICHAEL WALTHER*

Markus Bänziger, Direktor Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell, verglich es mit der Aufgabe eines Bergführers: „Um den Gipfel zu erreichen, braucht es Vertrauen. Es gilt Hindernisse zu überwinden.“

Dreifacher Gewinn

Was Jobcoaches tun, erklärte Marco Dörig, Geschäftsführer von „Sonnenhalde“, „Tandem“, und langjähriger Jobcoach. Er doktorte zum Thema. Jobcoaching, neudeutsch „Supported Employment“, umfasst fünf Schritte:

Der Auftrag wird abgeklärt. Geprüft wird, wo die betroffene Person arbeiten will. Es beginnt die Jobsuche. Betroffene werden bei der Arbeit begleitet. Und schliesslich nachbetreut.

Alle gewinnen

„Es ist wie ein Zahnrad“, so Dörig. Jobcoach, Arbeitgeber und Arbeitnehmer greifen ineinander. „Alle gewinnen“: Die Arbeitnehmer erhalten Autonomie. Die Arbeitgeber langjährige Mitarbeiter. Die Versicherer sparen Geld. Für Renten.

Nutzen ist erwiesen

Und das Jobcoaching nützt, beweisen Studien: 55 Prozent der Personen mit Leistungseinschränkung finden eine Stelle mit Jobcoaching. Ohne nur 28. 46 Prozent haben die Stelle noch nach viereinhalb Jahren. Ohne Jobcoaching 27.

Die Stiftung „Profil – Arbeit & Handicap“ von Pro Infirmis etwa bietet Jobcoachings in nächster Nähe an und veranstaltet das Forum mit.

Mitarbeiter unbedingt behalten

Zwei Praxisbeispiele illustrierten das Thema: Bei SFS Heerbrugg befand Teamleiter Steuerungstechnik Markus Spirig nach dem Sportunfall eines Mitarbeiters: „Den wollen wir unbedingt behalten.“ Durch eine Umschulung wurde der Service- zum Informationstechniker weitergebildet. „Der Aufwand für uns?“, fragte Spirig. „Gering. Wegen des Jobcoachings.“

Gesellschaftsauftrag

„Wir engagieren uns für Umweltschutz und Menschen“, sagte der Leiter Gartencenter der Grünenfelder AG in Ziegelbrücke, Ronald Streibon. „Klar, dass wir da auch für die Gesellschaft

etwas leisten.“ Die Firma stellte eine Mitarbeiterin mit Unterstützungsbedarf und Lernschwierigkeiten ein. Sie war am „Forum“ anwesend. Streibon: „Bei den Gemüsesetzlingen ist sie die Beste.“

„Allein hätte ich sie nie eingestellt“, meinte er. „Jobcoachings sollen unbegrenzt dauern. Am liebsten hätte ich jeden Monat einen Jobcoach – für alle Mitarbeitenden. Ich kann mich um ihre soziale Probleme nämlich nicht genügend kümmern.“

Grosser Bedarf

An der Eingliederung Arbeitnehmender mit Leistungseinschränkung besteht Bedarf, rechnete Beat Ernst, Leiter Abteilung Behinderung, Amt für Soziales, vor: „25000 Personen im Kanton St.Gallen beziehen IV.“ 2000 arbeiten in Werkstätten. Jeden geschützten Arbeitsplatz unterstützt der Kanton mit 25000 Franken, im Jahr.

„Die Investitionen lohnen sich umgehend“, sagte Suva-Case-Managerin Felicitas Moll-Zippel. „Bedenken Sie die Kosten einer dauernden, lebenslangen Berentung.“

Versicherer bieten Unterstützung

Tatsächlich leisten die Sozialversicherungen und Taggeldversicherer Beiträge an die Jobcoachings. Luigi Boccato von Suva St.Gallen gab sich offen: „Kommen Sie vorbei. Wir unterstützen Sie gerne.“

Wäre mit Jobcoach anders gelaufen

Suva, Procap, Profil – Arbeit & Handicap, Dreischiibe und Obvita sind die langjährigen Organisatoren der Veranstaltung. Mehrere Grossunternehmen, Migros, Raiffeisen, Bühler, unterstützen sie.

„Hätte es schon Jobcoaches gegeben, sein Leben wäre anders verlaufen“, sagte der Moderator der Veranstaltung, Theater-Schauspieler Matthias Flückiger. Sein behinderter Bruder arbeitet in einer geschützten Werkstätte.

Gut hundert Interessierte von Sozialinstitutionen und Unternehmen wohnten der Veranstaltung bei. Sie nutzten den Apéro riche als Gelegenheit zur Vernetzung. Das Datum der 12. Ausgabe steht schon fest: 9. März 2020.

www.forum-im-pfalzkeller.ch

** Michael Walther ist Journalist in Wattwil SG. Er schreibt seit vielen Jahren über das „Forum.Integration“ und für zahlreiche Behindertenorganisationen.*